



Stadt Bern

Direktion für Tiefbau
Verkehr und Stadtgrün

Überprüfung Verkehrssicherheit Schul- und Kindergartenumfeld

Hugo Staub
Leiter der Verkehrsplanung

Ausgangslage

Ende 2011 ereigneten sich in der Schweiz innert kurzer Zeit mehrere tödliche Unfälle von Schulkindern auf Zebrastreifen. Der Gemeinderat hat diese tragische Unfallserie zum Anlass genommen, die Verkehrssicherheit im Umfeld von allen 58 Schulhäusern und 99 Kindergärten auf dem Gemeindegebiet systematisch überprüfen zu lassen.

Dazu hat er im Juli 2012 einen Planungs- und Realisierungskredit über Fr. 150 000.00 gesprochen.

Ziele

Überprüfung der Verkehrssicherheit im Umfeld sämtlicher Schul- und Kindergartenstandorte. Das Hauptaugenmerk ist auf die Überprüfung der Sicherheit und Normenkonformität der Zebrastreifen zu legen. Zudem sind alle Anfragen und Hinweise aus der Bevölkerung auszuwerten.

Vorgehen

Im Umfeld von allen Schulen und Kindergärten der Stadt Bern (Radius von 300 Meter) der Stadt Bern wurden Begehungen des Projektteams (Verkehrsplanung, Tiefbauamt, Kantonspolizei, externe Planer) mit Schul- und Kindergartenverantwortlichen durchgeführt und die Situation vor Ort gemeinsam überprüft. Dabei wurden rund 150 Anliegen aus der Bevölkerung mitberücksichtigt, die seit Herbst 2011 bei der Verkehrsplanung oder bei Dritten zu Fragen der Verkehrssicherheit eingegangen waren.

Im Umfeld von allen Schulen und Kindergärten wurden rund 500 Zebrastreifen bezüglich der Verkehrssicherheit beurteilt. Die Beurteilung erfolgte in zwei Schritten:

- Zuerst wurden die Zebrastreifen anhand einer Checkliste der Kantonspolizei Bern auf Mängel überprüft. Dabei wurden Kriterien wie minimale Sichtweiten oder die Ausgestaltung der Warteräume untersucht. Ergänzend wurde die Unfallstatistik beigezogen.
- In einem weiteren Schritt wurden mangelhafte Zebrastreifen detailliert analysiert und wo nötig entsprechende Verbesserungsmaßnahmen erarbeitet.

Vorgehen

Für alle 21 Schulstandorte wurde ein provisorisches Massnahmenblatt ausgearbeitet.

Im Juni 2013 wurden die Massnahmenblätter an 6 Workshops mit Schulleitung, Vertretern der Elternräte und Quartierkommissionen ausführlich diskutiert. Bis Ende Juli sind von den Workshop-Teilnehmenden weitere Rückmeldungen eingegangen.

Danach wurden die Massnahmenblätter bereinigt.

Resultate

Im Projekt wurden insgesamt rund 280 Massnahmenvorschläge erarbeitet.

Knapp 90 davon wurden zur direkten Umsetzung an die Kantonspolizei oder an das städtische Tiefbauamt weiter geleitet. Dabei geht es um Sensibilisierungsaktionen der Verkehrsinstruktoren, um das Zurückschneiden von Büschen oder kleinere Belagsarbeiten, welche über die ordentlichen Budgets abgewickelt werden können.

Die übrigen 193 Massnahmen wurden unterteilt in:

- Massnahmen *ohne* Planungsbedarf: Massnahmen dieser Kategorie lassen sich einfach und in der Regel relativ rasch umsetzen.
- Massnahme *mit* Planungsbedarf: Für Massnahmen dieser Kategorie müssen weitere Abklärungen getroffen und ein Projekt erarbeitet werden. Einzelne dieser Massnahmen liegen im Perimeter eines aktuellen Projekts (z.B. eines Strassensanierungsprojekts) und werden in dieses integriert.

Resultate

Massnahmen ohne Planungsbedarf

- Zurückschneiden von Bäumen und Büschen oder Verschieben von Parkplätzen in der blauen Zone zwecks Optimierung der Sichtweiten
- Verbesserung von Markierungen und Signalisationen
- Polizeikontrollen (z.B. Geschwindigkeit)
- Verkehrsunterricht in der Schule und im Kindergarten

Massnahmen mit Planungsbedarf

- Bau einer Fussgängerschutzinsel
- Haltestellen-Verlegungen
- Gestaltung von Trottoirüberfahrten
- Trottoirverbreiterungen
- Anpassung Strassenränder
- Versetzung von Zebrastreifen
- Verbesserung der Beleuchtung

Resultate

500 Zebrastreifen überprüft

- Bei 40% der Zebrastreifen zeigte die Beurteilung, dass die Verkehrssicherheit gewährleistet ist und keine Massnahmen nötig sind.
- Bei rund 30% der Zebrastreifen konnten rasch umsetzbare Optimierungsmassnahmen bestimmt werden.
- Bei weiteren 30% sollen Massnahmen umgesetzt werden, für die noch weitere Abklärungen bzw. Planungsschritte nötig sind.

150 Eingaben überprüft

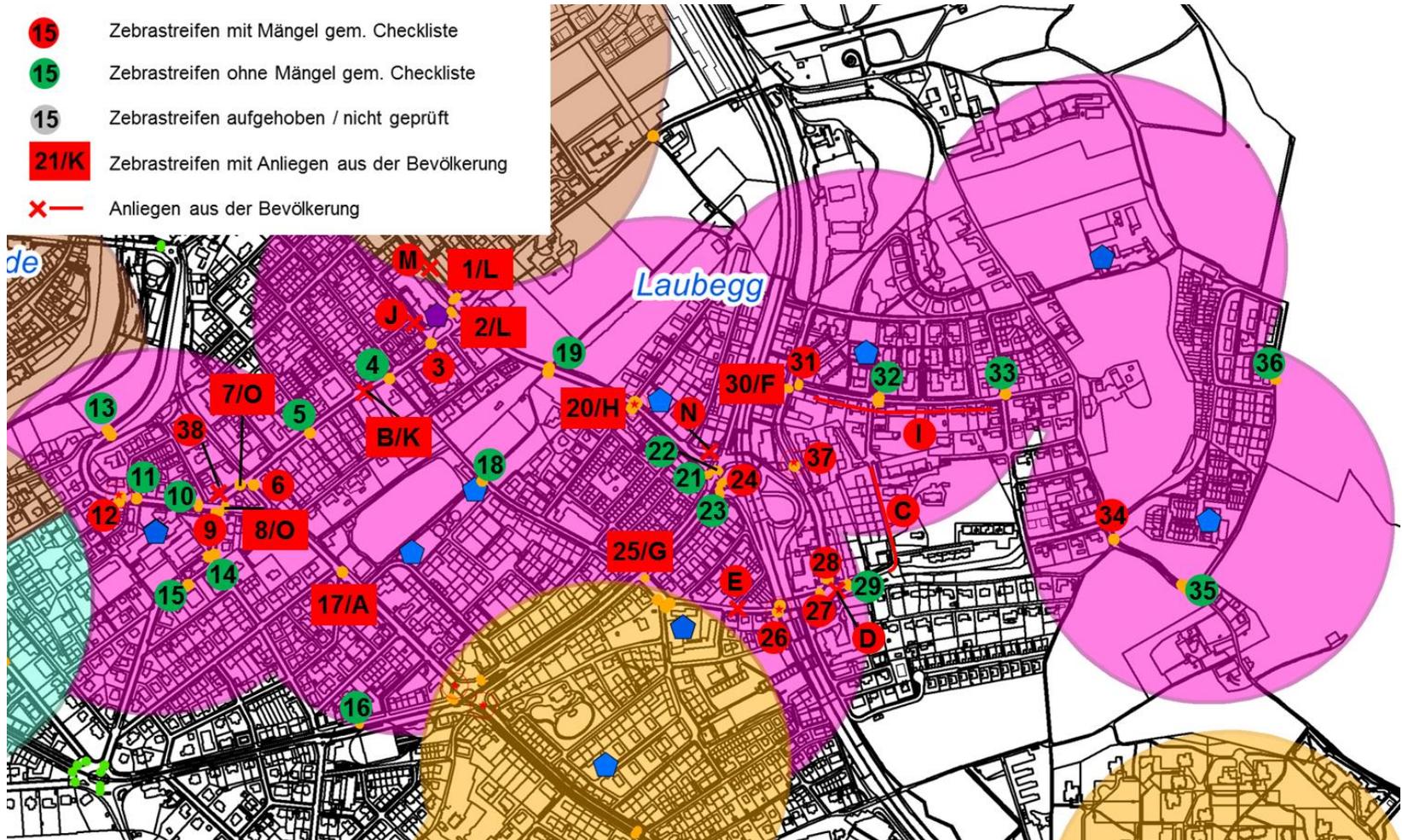
- Bei 40% der Eingaben zeigte die Beurteilung, dass die Verkehrssicherheit ohne weitere Massnahmen gewährleistet ist.
- Bei rund 30% der Eingaben konnten rasch umsetzbare Massnahmen bestimmt werden.
- Bei weiteren 30% kommen Massnahmen mit Planungsbedarf in Frage.

Resultate

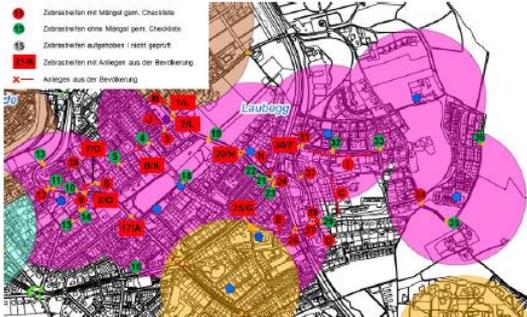
- Unterdessen wurden von den Massnahmen *ohne* Planungsbedarf bereits 25 zu Lasten eines vom Gemeinderat im Juli 2012 genehmigten Kredits umgesetzt.
- Für die übrigen Massnahmen *ohne* Planungsbedarf, die durch die Stadt Bern umzusetzen sind, liegen Kostenschätzungen vor.
- Für die Massnahmen *mit* Planungsbedarf sind die Planungskosten bekannt, die Umsetzungskosten können noch nicht abgeschätzt werden.

Beispiel Laubegg

-  Zebrastreifen mit Mängel gem. Checkliste
-  Zebrastreifen ohne Mängel gem. Checkliste
-  Zebrastreifen aufgehoben / nicht geprüft
-  Zebrastreifen mit Anliegen aus der Bevölkerung
-  Anliegen aus der Bevölkerung



Überprüfung Verkehrssicherheit Schul- und Kindergartenumfeld Stadt Bern Schulstandort Laubegg



Beurteilte Eingaben/Zebrastrassen mit Massnahmen, die eine Planung erfordern				
Nr.	Festgestellter Mangel /Eingaben	Massnahmenvorschlag	Zuständigkeit	Stand Sept. 2013
1,2 /L	Kreuzung Laubeggstrasse/Schosshaldenstrasse (Eingabe): Kurze und schwankende Grünphase. Viele Linksabbieger bei Rot	Laufende Planung: Erneuerung LSA (2013).	VP	in Bearbeitung
8,9, 38/O	Muristrasse, Eingabe: Zu kurze Grünphase für zu Fuss Gehende	Wird in der Fachgruppe Lichtsignalanlagen überprüft	VP	in Bearbeitung
17/A	Muristrasse Eingabe: Gefährliche Situationen beim Entsorgungshof Egelsee.	Es läuft bereits ein Projekt zur Verbesserung der Gesamtsituation rund um den Entsorgungshof und erste Verbesserungen wurden bereits vorgenommen.	VP	in Bearbeitung
20/H	Bürglenstrasse/Laubeggstrasse, Eingabe: Zebrastrassen wird oft übersehen. Minimale Sichtweite ungenügend. Warte- und Erkennbarkeit ungenügend. Unfälle 2006-2010 vorhanden.	Es sind verschiedene Varianten zur Verbesserung der Situation auf ihre Zweck- und Verhältnismässigkeit zu überprüfen.	VP	in Bearbeitung
24	Freudenbergplatz LSA mit Konfliktgrün.	Wird in der Fachgruppe Lichtsignalanlagen überprüft	VP	in Bearbeitung
25/G	Kreuzung Egelgasse/Ostring, Eingabe: Grünphase zu kurz und Konfliktgrün vorhanden.	Wird in der Fachgruppe Lichtsignalanlagen überprüft	VP	in Bearbeitung
K/B	Laubeggstrasse, Haltestelle Tavelweg: Autos überholen den stehenden Bus. Zusätzlicher Zebrastrassen gefordert	Instruktion Schulkinder, den Zebrastrassen erst queren, wenn der Bus die Haltestelle verlassen hat. Verschiebung der Haltestelle stadtauswärts prüfen.	VP / KAPO	in Bearbeitung
N	Ostring/Laubeggstrasse, Eingabe: gefährliches Konfliktgrün	Wird in der Fachgruppe Lichtsignalanlagen überprüft	VP	in Bearbeitung

Beurteilte Eingaben/Zebrastrassen ohne Planungsbedarf				
Nr.	Festgestellter Mangel /Eingaben	Massnahmenvorschlag	Zuständigkeit	Stand Sept. 2013
6	Schosshaldenstrasse: Erkennbarkeit der Anlage ungenügend	Aufheben oder verschieben von Parkplätzen. Zurückschneiden der Bäume.	VP /TAB	in Bearbeitung
28	Buchserstrasse: Minimale Sichtweite ungenügend.	Aufheben oder verschieben von Parkplätzen.	VP	in Bearbeitung
30/F, 31	Kreuzung Giacommettrasse/Weltstrasse/ Königsweg: Signal 4.11 fehlt. Eingeschränkte Sicht bei wartenden PwWs. Ein weiterer Zebrastrassen über Giacommettrasse wird verlangt	Geschwindigkeitsmessungen	VP	in Bearbeitung
34	Weltstrasse: Markierungszustand ungenügend.	Zebrastrassen neu markieren oder aufheben.	VP /TAB	in Bearbeitung
C	Burrstrasse, Eingabe: Kein Trottoir durchgehend. Viele Schwarzparker. Zu hohe Geschwindigkeiten.	Polizeikontrollen oder dynamische Anzeigen der gefahrenen Geschwindigkeit.	VP / KAPO	in Bearbeitung
D	Kreuzung Buchserstrasse/Burrstrasse/ Giacommettrasse: Strassenraum ist breit, verleitet zu schnellem Fahren. Vortrittsregelung unklar für viele Fahrer.	Ev. Anbringen einer Tulpenmarkierung (Verdeutlichung Rechtsvortritt)	VP	in Bearbeitung
E	Ecke Buchserstrasse/kleine Buchserstrasse: Trottoir ist nicht genügend geschützt. Autos weichen auf Trottoir aus.	Schutz des Trottoirs durch einen Inselposten unter Berücksichtigung der diverser Zufahrten	VP	in Bearbeitung
I	zwischen Sonnenhof und Ostermündigen: Tempo 30 wird nicht eingehalten.	Geschwindigkeitskontrollen oder dynamische Anzeigen der gefahrenen Geschwindigkeit	VP / KAPO	in Bearbeitung

Abkürzungen / Erklärungen

LSA
VP
TAB
KAPO
Signal 4.11

Lichtsignalanlage / Ampel
Verkehrsplanung Stadt Bern
Tiefbauamt Stadt Bern
Kantonspolizei



Resultate

Schulstandort	Massnahmen <i>ohne</i> Planungsbedarf		Massnahmen <i>mit</i> Planungsbedarf
	Anzahl	Kosten Stadt	Anzahl
Bethlehemacker	1	2 000	4
Tschamergut	1	2 000	5
Stapfenacker	1	5 000	5
Kleefeld	6	19 000	1
Bümpliz Höhe	8	21 000	2
Schwabgut	3	7 000	1
Oberbottigen	1	2 000	1
Breitfeld/Wankdorf	4	14 000	6
Lorraine/Wylergut	7	10 000	5
Spitalacker/Breitenrain	6	11 000	5
Hochfeld 1+2	4	5 000	3
Länggassschulhaus	1	2 000	0
Rossfeld	3	15 000	2
Brunnmatt/Steigerhubel	3	4 000	7
Munzinger	1	4 000	3
Pestalozzi	3	5 000	5
Marzili/Sulgenbach	12	32 000	7
Altstadt/Schosshalde	3	6 000	6
Kirchenfeld	5	9 000	5
Laubegg	8	13 000	8
Manuel	3	6 000	3
Total	84	194 000	84

Ausblick

Der Gemeinderat beabsichtigt, alle Massnahmen rasch umzusetzen. Er beantragt deshalb dem Stadtrat einen Kredit für die Umsetzung der Massnahmen ohne Planungsbedarf und für den Beizug eines Planungsbüros zur weiteren Bearbeitung der Massnahmen mit Planungsbedarf.

Parallel dazu wird die Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün in einem nächsten Schritt ebenfalls die rund 250 Zebrastreifen auf Gemeindestrassen der Stadt Bern überprüfen, welche nicht im Umfeld eines Schul- oder Kindergartenstandorts liegen. Diese Überprüfung wird über die Spezialfinanzierung Förderung Fuss- und Veloverkehr finanziert.

Bisherige Planungs- und Umsetzungskosten	Fr.	150 000.00
Umsetzung der Massnahmen ohne Planungsbedarf	Fr.	190 000.00
Weiterbearbeitung der Massnahmen mit Planungsbedarf	Fr.	200 000.00
Total	Fr.	540 000.00

Ausblick

An den Veranstaltungen in den 6 Schulkreisen haben die Teilnehmenden den Wunsch geäussert, über die Umsetzung der Massnahmen informiert zu werden. Die Angaben zur Umsetzung werden via Internetauftritt der Stadt Bern öffentlich einsehbar sein.

Interessierten können sich auf www.bern.ch/schulhausumfeld über den Stand der Umsetzung informieren.